

## **Protokoll der Landesdelegiertenversammlung des LandesPétanqueVerbandes Berlin e.V. vom 26. Februar 2011**

Ort: Vereinshaus Z88, Sven-Hedin-Straße 85, 14163 Berlin  
Beginn: 10 Uhr

### **TOP 1: Formalia**

Präsident Martin Beikirch eröffnet die Versammlung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde frist- und formgerecht einberufen.

Zu Anfang der Versammlung anwesende  
stimmberechtigte Vereine:

	<u>Stimmen</u>
Au Fer e. V.	2
Boule Club Berlin e. V.	2
Boulefreunde Reinickendorf	3
1. Boule Club Kreuzberg. e.V.	4
PVC e. V.	2
Saunafreunde e. V.	2
Z88 e. V.	3
Petanquistan	2
Summe Stimmen	20

### **TOP 2 / 3**

Die Versammlung erklärt Martin Beikirch zum Versammlungsleiter. Die Tagesordnung wird auf Antrag dahingehend geändert, dass die Anträge 12, 8 und 10 im Zusammenhang mit TOP 9 Etatentwurf 2011 behandelt werden, da sie den Etat u. U. betreffen.

### **TOP 4**

Die Versammlung erklärt Sibylle Brengel zur Protokollantin.

### **TOP 5 Bericht Vorstand**

Martin Beikirch trägt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes vor (s. Anlage).

Zum Thema „Mitgliedschaft im Landessportbund“: Da dies erst ab 500 Mitgliedern möglich ist, muss geprüft werden, ob eine Mitgliedschaft im Turnerbund oder im Berliner Turn – und Freizeitbund, in dem Z88 versichert ist, Sinn macht.

Das Thema Versicherung der Mitglieder/Verbandshaftpflicht/ Mitgliederhaftpflicht wird erörtert. Peter Troscheid erarbeitet eine Vorlage in Bezug auf Landessportbund.

Sportreferent Maik Kerner trägt seinen schriftlich abgefassten Bericht vor (s. Anlage).

Vizepräsidentin Doris Stoll gibt die Lizenzmarken aus, sie beabsichtigt eine Kurzübersicht über Daten und Fristen in diesem Zusammenhang an die Vereine zu geben.

Finanzreferent Ernst Frey erklärt: Der Streit mit Tegel ist auch in finanzieller Hinsicht erledigt, der Kassenstand positiv, die voraussichtlichen Einnahmen versprechen einen gleichbleibenden Beitrag.

### **TOP 6**

Die Kassenprüfer Troscheid und Salomon erklären die ordnungsgemäße Kassenführung und empfehlen die Entlastung des Vorstands.

### **TOP 7**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet (mit 20 Stimmen)

### **TOP 8**

Die Aufnahme des CBdB geschieht mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Ab jetzt sind 22 Stimmen vorhanden.

Die Aufnahme der Lincke Bouler geschieht mit 22 Ja-Stimmen

Ab jetzt sind 24 Stimmen vorhanden.

### **TOP 9 Etat 2011**

Antrag Nr. 12 „Schiedsrichter-Anwärter“

Wird angenommen: 19 Stimmen dafür, 3 dagegen, 2 Enthaltungen

Antrag Nr.8 „Anwesenheitspauschale“:

Nach Diskussion wird der Antrag dahingehend erweitert, dass alle drei Jurymitglieder die Pauschale bekommen sollen.

16 Stimmen dafür, 6 dagegen, 2 Enthaltungen

Antrag Nr. 10 des BCK-„Zuschuss Bundesligisten“

Hauptsächlich Gegenreden wegen des begrenzten Budgets unseres Landesverbands und der Exklusivität der Unterstützung. Es folgen Überlegungen, ob ein Teil der im Etat für Jugendarbeit oder Länderpokal vorgesehenen Beträge verwendet werden könnten. Einigkeit herrscht in der Absicht, stattdessen z. B. einen Bundesligaspieltag in Kreuzberg zu sponsern. Letztendlich zieht Michael den Antrag zurück.

Der vom Finanzreferenten vorgelegte Etatentwurf 2011 wird mit 24 Ja-Stimmen angenommen.

Pause 13:00 bis 13:55 Uhr

#### **TOP 10** Satzungsänderungsanträge

Antrag Nr. 1: § 12 wird in der vorgelegten Fassung mit 7 Ja-Stimmen, 11 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Er wird bezüglich der Vertretungsanforderungen der früheren Formulierung angeglichen und mit 18 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen. (s. Anlage)

Antrag Nr. 2: § 15 „Wahlen“ wird abgelehnt mit 2 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen, 17 Enthaltungen, das heißt, hier gibt es nur redaktionelle Änderungen. (s. Anlage)

Antrag Nr. 3: § 18 „Schlussbestimmungen“ wird mit 24 Stimmen angenommen. (s. Anlage)

Antrag Nr. 4: § 2 „Eingangsbestimmungen“ wird mit 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen. (s. Anlage)

**TOP 11** Nachwahl Jugendreferent – erübrigt sich mangels Kandidaten.

#### **TOP 12** Anträge SpoO

Antrag Nr.5 - SpoO §5.9: Andrea schlägt die Formulierung der Bundesliga vor. Peter Salomon bedauert, dass nur eine Begegnung statt findet und möchte ein Rückspiel. Maik äußert Bedenken bezüglich der Organisation, weil die Liga die am meisten besuchte Veranstaltung ist. Die nachstehend aufgeführten Änderungsvorschläge werden vom Antragsteller übernommen.

- 1) § 5.4.4 „Jeder“ statt „ein“ Spieler
- 2) Für § 5.9 Wertung der Ligen wird die Bundesligaregelung übernommen mit der Änderung im Punkt f statt Los Entscheidungsbegegnung auf neutralem Platz.

Damit wird der Antrag mit 22 Pro- und 2 Contra-Stimmen angenommen

Antrag Nr. 7 SpoO 2.2 Lizenz wird mit 24 Stimmen angenommen

Antrag Nr. 11 des BFR „Ligaspielbetrieb“

Auf Antrag von Jürgen Matschulat erfolgt die Abstimmung geheim und ergibt mit 10 Ja- und 10 Nein-Stimmen sowie 4 Enthaltungen eine Ablehnung.

Mit 20 Pro-Stimmen und 4 Enthaltungen beschließt die Versammlung:

Die LDV beauftragt den Sportausschuss, einen verbindlichen Ligamodus für 2012 bis vor dem 2. Ligaspieltag 2011 auszuarbeiten. [Basis dafür ist der Antrag der BFR \(Nr.11\).](#)

Pause von 13:00 Uhr bis 13:55 Uhr

#### **TOP 13**

Niemand möchte offiziell das Amt des Schiedsrichterwarts übernehmen, Andrea Schirmer füllt weiter kommissarisch diese Stelle aus.

**TOP 14**

Einstimmig gewählt werden Peter Salomon für ein Jahr und Peter Troscheid für die nächsten zwei Jahre.

**TOP 15**

Einstimmig in den Sportausschuss gewählt werden Norbert Schmid-Balke, Andrea Schirmer, Erhard Bahr und Felix Kolbe.

**TOP 16**

Peter Troscheid äußert Interesse an einer Kandidatur, von Ole Hansen ist dies zwar auch bekannt, jedoch fehlt eine schriftliche Willenserklärung. Peter will sich mit Ole absprechen und nach einer Lösung suchen. Die Nachwahl wird auf eine dann einzuberufende außerordentliche LDV verschoben.

**TOP 17**

Antrag 9 „Geschäftsordnung“ wird mit 20 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.  
 Antrag 13 „Schiedsrichter“ wird mit 24 Ja-Stimmen angenommen.  
 Antrag 14 von PVC „Ausgleichszahlung Schiedsrichter“ wird mit 19 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen angenommen.  
 Antrag 6 „BMs und Qualis“ wird mit 11 Ja-Stimmen und 13 Enthaltungen abgelehnt.  
 Er wird modifiziert und mit 22 Ja-Stimmen (Jürgen Matschulat fehlt zu diesem Zeitpunkt) angenommen.

**TOP 18**

Vergabe BMs, Qualis, Liga. Verabschiedung Turnierkalender.

VeranstaltungAusrichter

17. April Liga	CBdB
08. Mai BM und Quali 2:2	Z88
29. Mai Liga	BFR
05. Juni BM und Quali 3:3	Z88
10. Juli BM und Quali 2:2 Mixte	BCB
14. August BM und Quali 1:1/Tir	CBdB
20. August BM und Quali 55+	BFR
04. September Liga	BCK
10. September ggf.BM/Quali Frauen	
15./16. Oktober potentieller Termin für Liga-Entscheidungsspiele.	

**TOP 19**

Martin weist darauf hin, dass bei allen soeben vergebenen Veranstaltungen der jeweilige Verein für die Einschreibung, Auslosung und Turnierorganisation verantwortlich ist. Den Ausrichtern sollte also das Schweizer System bekannt sein.

**TOP 20**

Martin bittet um Bekanntgabe der jeweiligen Kontaktdaten.

Ende der Versammlung um 15:20 Uhr.

Versammlungsleiter Martin Beikirch

Datum.....Unterschrift.....

Protokollantin Sibylle Bregel

Datum.....Unterschrift.....

Anlagen: Anträge, Anwesenheitsliste, Berichte des Präsidenten und des Sportreferenten.



**LPVB · Martin Beikirch, Präsident**

Windscheidstraße 4 · 10627 Berlin

Satzungsänderungsantrag Nr. 1  
zur ordentlichen

Landesdelegiertenversammlung 2011  
des LPVB

von der LDV geändert laut Protokoll (18 Ja, 6 Enthaltungen)

**Landes Pétanque Verband Berlin**

**Martin Beikirch, Präsident**

Windscheidstraße 4  
10627 Berlin

**Telefon** 030/32 70 12 13

**Fax** 030/32 70 12 14

**Mobil** 0172/861 38 27

praesident@petanque-berlin.de

www.petanque-berlin.de

Berlin, 5. Januar 2011

Der Vorstand des LPVB stellt zur ordentlichen Landesdelegiertenversammlung am 26.2.2011 folgenden Antrag auf Satzungsänderung:

## § 12 Landesvorstand

**Bisher:**

### § 12 Landesvorstand

1. Der Landesvorstand (nachstehend LaVo genannt) setzt sich mindestens zusammen aus:
  - dem Präsidenten/der Präsidentin;
  - dem/der Vizepräsidenten/Vizepräsidentin für die Mitgliederbetreuung und Spiel-Lizenzen (stellvertretende/r Präsidentin/Präsident);
  - dem/der Sportreferenten/Sportreferentin;
  - dem/der Referenten/referentin für die Finanzen, Kasse und Verwaltung;
  - dem/der Jugendreferenten/referentin
2. Der Landesvorstand kann auf Beschluß der LDV erweitert werden.
3. Der LaVo des LPVB führt die Geschäfte zwischen den LDVen

**Neu:**

### § 12 Vorstand

1. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind Präsident, Vizepräsident und Referent für Finanzen. Sie vertreten den Landesverband gerichtlich und außergerichtlich. Der LPVB wird gerichtlich und außergerichtlich durch 2 Vorstandsmitglieder vertreten. Diese können sich vertreten lassen. Im Innenverhältnis dürfen die Vorstandsmitglieder ihre Vertretungsmacht nur bei Verhinderung des Präsidenten ausüben.
2. Der Vorstand kann auf Beschluß der LDV erweitert werden.
3. Der erweiterte Vorstand setzt sich in der Regel zusammen aus:
  - dem Präsidenten
  - dem Vizepräsidenten
  - dem Referenten für die Finanzen
  - dem Sportreferenten
  - dem Jugendreferenten

4. Der Landesvorstand führt neben den Aufgaben nach dieser Satzung und den erlassenen Ordnungen die Beschlüsse der LDV aus.
  5. Der LPVB wird gerichtlich und außergerichtlich durch 2 Vorstandsmitglieder vertreten. Diese können sich vertreten lassen.
  6. Der Landesvorstand kann zu seiner Unterstützung Arbeitsgruppen oder Ausschüsse bilden. Diese sind an die Satzung, die Ordnungen und an die Beschlüsse der LDV gebunden. Sollen Ausschüsse dauerhaft Bestand haben, bedürfen sie der Bestätigung durch die nächstfolgende LDV.
4. Die Geschäfte des LPVB werden durch den erweiterten Vorstand geführt. Zuständig ist hierbei unter anderem:
    - der Präsident für die Vertretung des Verbandes nach außen
    - der Vizepräsident für Mitgliederbetreuung und Spiel-Lizenzen
    - der Referent für Finanzen für die Kasse und die Verwaltung
    - sowie der Sportreferent und Jugendreferent für die vom Vorstand und gemäß Ordnungen zugewiesenen Bereiche
  5. Der Vorstand bleibt auch im Falle eines nicht besetzten Vorstandsamtes in seiner jeweils aktuellen ggf. verminderten Besetzung beschlussfähig. Scheidet während der Amtszeit ein Mitglied des Vorstands (gem. § 26 BGB) oder des erweiterten Vorstandes aus dem Amt, wird das vakante Amt von einem Mitglied des übrigen Vorstandes kommissarisch übernommen, bis ein Ersatzmitglied berufen wurde.
  6. Der Vorstand führt neben den Aufgaben nach dieser Satzung und den erlassenen Ordnungen die Beschlüsse der LDV aus.
  7. Der Vorstand kann zu seiner Unterstützung Arbeitsgruppen oder Ausschüsse bilden. Diese sind an die Satzung, die Ordnungen und an die Beschlüsse der LDV gebunden. Sollen Ausschüsse dauerhaft Bestand haben, bedürfen sie der Bestätigung durch die nächstfolgende LDV.

Für den Vorstand

Martin Beikirch  
Präsident



**LPVB · Martin Beikirch, Präsident**

Windscheidstraße 4 · 10627 Berlin

Satzungsänderungsantrag Nr. 2

zur ordentlichen

Landesdelegiertenversammlung 2011

des LPVB

**Landes Pétanque Verband Berlin**

**Martin Beikirch, Präsident**

Windscheidstraße 4

10627 Berlin

**Telefon** 030/32 70 12 13

**Fax** 030/32 70 12 14

**Mobil** 0172/861 38 27

praesident@petanque-berlin.de

www.petanque-berlin.de

von der LDV abgelehnt, es werden nur redaktionelle Änderungen durchgeführt (2 Ja, 5 Nein, 17 Enthaltungen)

Berlin, 5. Januar 2011

Der Vorstand des LPVB stellt zur ordentlichen Landesdelegiertenversammlung am 26.2.2011 folgenden Antrag auf Satzungsänderung:

## § 15 Wahlen

### Bisher:

## § 15 Wahlen

4. Scheiden mehr als 50 % der auf der LDV gewählten Vorstandsmitglieder aus, so haben die verbleibenden LaVo-Mitglieder eine außerordentliche LDV einzuberufen. Tritt der Gesamtvorstand zurück, hat der Rechtsausschuß eine außerordentliche LDV einzuberufen. In diesem Falle stehen verbindlich die Tagesordnungspunkte Nachwahl bzw. Neuwahl des Vorstands oder Auflösung des LPVB zur Abstimmung.

In der Zwischenzeit führt der Rechtsausschuss kommissarisch die Geschäfte des LPVB. Er ist insbesondere dazu befugt, alle Maßnahmen und Entscheidungen zu treffen, die die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes gewährleisten, sofern diese keinen zeitlichen Verzug dulden.

5. Es besteht ein Mandatsverbot für Landesvorstandsmitglieder als Landesdelegierte, für Rechtsausschußmitglieder als Landesdelegierte und Landesvorstandsmitglieder sowie für Kassenprüfer als Landes- und Bundesvorstandsmitglieder.

### Neu:

## § 15 Wahlen

4. Scheiden mehr als 50 % der auf der LDV gewählten Mitglieder des erweiterten Vorstandes aus, so haben die verbleibenden Vorstandsmitglieder eine außerordentliche LDV einzuberufen. Tritt der gesamte erweiterte Vorstand zurück, hat der Rechtsausschuß eine außerordentliche LDV einzuberufen. In diesem Falle stehen verbindlich die Tagesordnungspunkte Nachwahl bzw. Neuwahl des Vorstands auf der Tagesordnung. Sofern auf dieser außerordentlichen LDV keine Besetzung des Vorstandes erfolgt, ist auf einer weiteren umgehend einzuberufenden LDV über die Auflösung des Verbandes zu entscheiden und entsprechend zu beschließen.

Sofern alle Ämter des erweiterten Vorstandes vakant sind, führt der Rechtsausschuss kommissarisch die Geschäfte des LPVB. Er ist insbesondere dazu befugt, alle Maßnahmen und Entscheidungen zu treffen, die die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes gewährleisten, sofern diese keinen zeitlichen Verzug dulden.

5. Es besteht ein Mandatsverbot für Vorstandsmitglieder als Landesdelegierte, für Rechtsausschußmitglieder als Landesdelegierte und Vorstandsmitglieder sowie für Kassenprüfer als Vorstands- und Bundesvorstandsmitglieder.

Für den Vorstand

Martin Beikirch

Präsident



**LPVB · Martin Beikirch, Präsident**

Windscheidstraße 4 · 10627 Berlin

Satzungsänderungsantrag Nr. 3

zur ordentlichen

Landesdelegiertenversammlung 2011

des LPVB

**Landes Pétanque Verband Berlin**

**Martin Beikirch, Präsident**

Windscheidstraße 4

10627 Berlin

**Telefon** 030/32 70 12 13

**Fax** 030/32 70 12 14

**Mobil** 0172/861 38 27

praesident@petanque-berlin.de

www.petanque-berlin.de

**Einstimmig angenommen (24 Ja)**

Berlin, 5. Januar 2011

Der Vorstand des LPVB stellt zur ordentlichen Landesdelegiertenversammlung am 26.2.2011 folgenden Antrag auf Satzungsänderung:

## **§ 18 Inkrafttreten**

**Bisher:**

## **§ 18 Inkrafttreten**

Die Satzung ist in der vorliegenden Form am 15. Januar 2005 von der Gründungsversammlung des Vereins beschlossen worden und tritt nach Eintragung beim Registergericht Berlin in Kraft.

Geändert am 06.02.2009 auf Beschluss der Landesdelegiertenversammlung.

**Neu:**

## **§ 18 Schlußbestimmungen, Inkrafttreten**

Sollte eine der in dieser Satzung enthaltenen Regelungen nichtig oder unwirksam sein, so hat dies keine Auswirkungen auf die Wirksamkeit der Satzung im Übrigen. Vorstand und LDV werden unverzüglich die beanstandete Regelung durch eine solche wirksame ersetzen, die dem Sinn, Zweck und der Bedeutung der ungültigen möglichst nahe kommt.

Die Landesdelegiertenversammlung hat am 26. Februar 2011 zu der am 15.01.2005 auf der Gründungsversammlung beschlossenen und mit Eintragung ins Vereinsregister in Kraft getretenen Satzung einzelne Änderungen vorgenommen. Die aufgrund dieses Beschlusses geänderte Fassung der Satzung tritt am Tage ihrer Eintragung im Vereinsregister in Kraft.

Für den Vorstand

Martin Beikirch  
Präsident



**LPVB · Martin Beikirch, Präsident**

Windscheidstraße 4 · 10627 Berlin

Satzungsänderungsantrag Nr. 4

zur ordentlichen

Landesdelegiertenversammlung 2011

des LPVB

**Landes Pétanque Verband Berlin**

**Martin Beikirch, Präsident**

Windscheidstraße 4

10627 Berlin

**Telefon** 030/32 70 12 13

**Fax** 030/32 70 12 14

**Mobil** 0172/861 38 27

praesident@petanque-berlin.de

www.petanque-berlin.de

Angenommen (22 Ja, 2 Nein)

Berlin, 5. Januar 2011

Der Vorstand des LPVB stellt zur ordentlichen Landesdelegiertenversammlung am 26.2.2011 folgenden Antrag auf Satzungsänderung:

## **Vorwort**

**Bisher:**

**Nichts**

**Neu:**

## **Vorwort**

Funktionsbezeichnungen in der Satzung und in den auf ihrer Grundlage erlassenen Ordnungen und Richtlinien erfolgen in der sprachlichen Grundform und stellvertretend für weibliche und männliche Form.

---

## **§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr**

**Bisher:**

### **§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr**

1. Der Verein führt den Namen Landes-Pétanque-Verband Berlin (nachstehend LPVB genannt) und hat seinen Sitz in Berlin.
2. Der LPVB soll in das Vereinsregister eingetragen werden und erhält nach der Eintragung den Zusatz „e. V.“.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Neu:**

### **§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr**

1. Der Verein führt den Namen Landes-Pétanque-Verband Berlin e. V. (nachstehend LPVB genannt). Er hat seinen Sitz in Berlin und ist unter der Nr. VR 24270 B in das Vereinsregister beim AG Charlottenburg eingetragen.
2. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



## § 2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

**Bisher:**

### § 2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Der LPVB strebt die ordentliche Mitgliedschaft im Deutschen Pétanque-Verband e. V. an und erkennt deren Satzung und Ordnungen an. Der LPVB betreibt die Mitgliedschaft in den Landessportbund Berlin e. V. und erkennt nach erfolgreichem Antragsverfahren deren Satzung und Ordnungen an.

**Neu:**

### § 2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Der LPVB ist ordentliches Mitglied im Deutschen Pétanque-Verband e. V. und erkennt dessen Satzung und Ordnungen an. Der LPVB betreibt die Mitgliedschaft in den Landessportbund Berlin e. V. und erkennt nach erfolgreichem Antragsverfahren deren Satzung und Ordnungen an.

## § 6 Rechte und Pflichten der Mitgliedsvereine

**Bisher:**

### § 6 Rechte und Pflichten der Mitgliedsvereine

5. Die Mitgliedsvereine verzichten bei Streitigkeiten untereinander oder mit dem LPVB darauf, die ordentlichen Gerichte anzurufen.

**Neu:**

### § 6 Rechte und Pflichten der Mitgliedsvereine

*Soll entfallen, da die Anrufung eines ordentlichen Gerichts nicht per Satzung unterbunden werden kann*

## § 9 Landesdelegiertenversammlung

**Bisher:**

### § 9 Landesdelegiertenversammlung

2. Die LDV setzt sich aus den von den Mitgliedsvereinen mandatierten Landesdelegierten, dem Landesvorstand mit Antrags- und Rederecht und allen satzungsgemäß gewählten Ausschüssen mit Rederecht zusammen.
3. Die Aufgaben der Landesdelegiertenversammlung sind im Besonderen:
  1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes über das letzte nicht verhandelte
  2. Entgegennahme des Kassenprüfungsberichtes
  3. Entgegennahme anderer Berichte
  4. Entlastung des Landesvorstandes
  5. Vorlage und Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes für das laufende Geschäftsjahr
  6. Wahl des Landesvorstandes

**Neu:**

### § 9 Landesdelegiertenversammlung

2. Die LDV setzt sich aus den von den Mitgliedsvereinen mandatierten Landesdelegierten, dem Vorstand und dem erweiterten Vorstand mit Antrags- und Rederecht und allen satzungsgemäß gewählten Ausschüssen mit Rederecht zusammen.
3. Die Aufgaben der Landesdelegiertenversammlung sind im Besonderen:
  1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes bzw. des erweiterten Vorstandes über das letzte nicht verhandelte Geschäftsjahr.
  2. Entgegennahme des Kassenprüfungsberichtes
  3. Entgegennahme anderer Berichte
  4. Entlastung des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes
  5. Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes für das laufende Geschäftsjahr
  6. Wahl des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes

4. Die LDV findet einmal in jedem Jahr statt. Sie wird im 1. Quartal mindestens 14 Tage vor dem Verbandstag des Deutschen Pétanque-Verbandes stattfinden. Die Einberufung erfolgt durch den LaVo.
  5. Die Einberufungsfrist beträgt mindestens 4 Wochen. Es gilt der Tag der Absendung. Die Einladung ergeht in schriftlicher Form. Neben der Einladung an den Sitz des Mitgliedsvereins ergeht sie in mindestens zwei Ausführungen an die jeweiligen Vereinsvorstandmitglieder/Präsidiumsmitglieder des Mitgliedsvereins.
4. Die LDV findet einmal in jedem Jahr statt. Sie wird im 1. Quartal mindestens 14 Tage vor dem Verbandstag des Deutschen Pétanque-Verbandes stattfinden. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.
  5. Die Einberufungsfrist beträgt mindestens 4 Wochen. Es gilt der Tag der Absendung. Die Einladung ergeht in schriftlicher Form oder in Textform an den Sitz des Mitgliedsvereins.

---

## § 14 Kassenprüfer

**Bisher:**

### § 14 Kassenprüfer

2. Die Kassenprüfer überwachen die Wirtschafts- und Finanzführung des LPVB, führen mindestens einmal jährlich vor der ordentlichen LDV eine Kassenprüfung durch, geben einen Prüfbericht ab und stellen bei ordnungsgemäßer Führung der Finanzgeschäfte den Antrag auf Entlastung des/der Finanzreferenten/Finanzreferentin.

**Neu:**

### § 14 Kassenprüfer

2. Die Kassenprüfer überprüfen die Wirtschafts- und Finanzführung des LPVB, führen mindestens einmal jährlich vor der ordentlichen LDV eine Kassenprüfung durch, geben einen Prüfbericht ab und empfehlen bei ordnungsgemäßer Führung der Finanzgeschäfte die Entlastung des Vorstandes.

---

## § 16 Beschlüsse

**Bisher:**

### § 16 Beschlüsse

Die von den Organen und Ausschüssen des LPVB gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen, zu den Akten des betreffenden Organs bzw. Ausschusses zu geben und zeitnah für die Mitgliedsvereine zu veröffentlichen. Sie sind zu unterzeichnen; Beschlüsse der LDV vom/von der Versammlungsleiter/-leiterin und des/der Protokollführers/-führerin, Beschlüsse des LaVos vom Präsidenten/der Präsidentin oder dem Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin, Entscheidungen des Rechtsausschusses von wenigstens drei Mitgliedern, von anderen Ausschüssen von der jeweils protokollführenden Person.

**Neu:**

### § 16 Beschlüsse

Die von den Organen und Ausschüssen des LPVB gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen, zu den Akten des betreffenden Organs bzw. Ausschusses zu geben und zeitnah für die Mitgliedsvereine zu veröffentlichen. Sie sind zu unterzeichnen; Beschlüsse der LDV vom Versammlungsleiter und Protokollführer, Beschlüsse des Vorstandes vom Präsidenten oder Vizepräsidenten, Entscheidungen des Rechtsausschusses von wenigstens drei Mitgliedern, von anderen Ausschüssen von der jeweils protokollführenden Person.

Für den Vorstand

Martin Beikirch  
Präsident



**LPVB · Martin Beikirch, Präsident**  
Windscheidstraße 4 · 10627 Berlin

**Landes Pétanque Verband Berlin**  
**Martin Beikirch, Präsident**  
Windscheidstraße 4  
10627 Berlin  
**Telefon** 030/32 70 12 13  
**Fax** 030/32 70 12 14  
**Mobil** 0172/861 38 27  
praesident@petanque-berlin.de  
www.petanque-berlin.de

**Tätigkeitsbericht des Präsidenten des LPVB  
für die Zeit vom April 2010 bis Februar 2011**

19. februar 2011

**1. Dank**

Generell möchte ich mich bedanken bei meinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit, beim Rechtsausschuss und hier besonders bei Alex Yokoyama, bei Andrea Schirmer, die kommissarisch die Aufgaben des Schiedsrichterwartes übernommen hat und bei Klaus Mehrmann der für die Pflege der Website des LPVB verantwortlich zeichnet.

Auf der BM Mixte 2010 habe ich Alex die DPV Ehrennadel für langjährige Verdienste überreichen dürfen.

**2. Die Karte von der Jugend DM und die Abwehr der Kosten**

Wie auf der letzten LDV angedacht, hat Ernst die Verhandlungen mit den Anwälten erfolgreich zum Abschluss gebracht. Statt der zuletzt geforderten ca. 10.000 € haben wir nur noch 500 € bezahlt.

**3. Sportbetrieb**

Maik hat den Sportbetrieb im vergangenen Jahr hervorragend gemanagt, ich hoffe er macht noch lange weiter.

**4. Finanzen und Mitgliederentwicklung**

Die Finanzlage des LPVB ist im „grünen Bereich“. Mehr dazu von Ernst. Die Mitgliederentwicklung ist, nicht zuletzt durch den Wiedereintritt des CBdB und den neuen Verein Lincke Bouler, sehr positiv. Im Jahr 2010 hatten wir 197 Spieler mit und 13 ohne Lizenz. In diesem Jahr haben wir 223 Spieler mit und 33 ohne Lizenz.

**5. Wiedereintritt CBdB**

Alle Formalien wurden vom CBdB erfüllt, auch die noch geschuldeten Beträge wurden bezahlt. Der Vorstand befürwortet den Wiedereintritt ohne Vorbehalt. Ich denke die Zustimmung durch die LDV ist nur noch Formsache.

**6. Lincke Bouler**

Ein neuer Verein wurde gegründet und möchte in den LPVB aufgenommen werden. Die Formalien haben die Lincke Bouler in kurzer Zeit erledigt und sie möchten auch ab sofort am Ligabetrieb teilnehmen. Auch hier befürwortet der Vorstand die Aufnahme.

**7. Vertretung des LPVB beim DPV**

Die Vertretung des LPVB beim DPV habe ich übernommen. Am 16.10.2010 habe ich am Treffen Jugend und am 17.10. am HA in Fulda teilgenommen. Am 29.1.2011 hat der komplette Vorstand am Präsicup in der Düsseldorfer Halle teilgenommen und den 3. Platz erreicht (nach der Vorrunde noch Platz 1). Am Tag darauf, am 30.1. nahmen wir am HA in Duisburg teil. Auch auf dem kommenden Verbandstag am 19.3.2011 werde ich den LPVB in Fulda vertreten.

## **8. Satzung und Ordnungen**

Wie ihr aus den Anträgen schon ersehen konntet, haben wir uns ausführlicher mit der Satzung und den Ordnungen befasst. In diesem Zusammenhang habe ich die Satzung, die Sportordnung und die Geschäftsordnung schon neu formatiert. Die restlichen Ordnungen werden folgen. Wir werden künftig auf der Website nur noch fertig formatierte PDFs der Satzung und Ordnungen einstellen, damit es keine unterschiedlichen Versionen mehr gibt.

## **9. Turnierkalender**

In Zusammenarbeit mit den Vereinen habe ich den Turnierkalender für 2011 vorbereitet, der heute seine engültige Fassung bekommen soll.

## **10. Berliner Meisterschaften/Qualis**

BMs und Qualis zu DMs wurden 2010 zusammengespielt wie auf der LDV beschlossen. Da das im wesentlichen funktioniert hat, beantragen wir auch für 2011 wieder die Zusammenlegung. Der Antrag dazu liegt euch vor.

Durch die Suche nach dem Verbleib verschiedener Wanderpokale der letzten BMs habe ich die Gelegenheit genutzt und eine Chronologie der Berliner Meister erstellt. Ergänzungen bzw. Unterstützung dafür erhielt ich von Andrea und Hannes.

Da allerdings nicht alle Bärenpokale aufgefunden wurden, haben wir beschlossen für 2011 nur Medaillen für die BMs anzuschaffen. Darum hat sich Ernst gekümmert und sie liegen bereit für 2011.

## **11. Website**

Die regelmäßige Pflege liegt weiterhin in den Händen von Klaus Mehrmann. Ich habe es nur übernommen die aktuellen Sachen direkt zu veröffentlichen. Den Darstellungsfehler, dass die Kugel nach dem ersten anklicken kleiner wurde und nach links oben rutschte, konnten die ursprünglichen Programmierer nicht beseitigen. Darum habe ich einen anderen Programmierer gebeten das Problem zu lösen – und er hat es geschafft.

## **12. LSB**

Ich wurde angesprochen, warum wir nicht im LSB vertreten sind. Nach meinen Informationen brauchen wir dafür etwa die doppelte Anzahl an Mitgliedern in den Vereinen. Es soll dazu auch neue /andere Infos geben, die wir aber nicht auf der LDV behandeln sollten. Ich denke das könnte eine AG übernehmen, falls sich jemand findet, der sich darum kümmert.

## **13. Versicherung**

Wir haben eine Verbandshaftpflichtversicherung bei der ARAG und eine Haftpflichtversicherung für die Spieler bei Lizenzturnieren und offiziellen Trainingsveranstaltungen des LPVB über den DPV.

## **14. Jugend**

Leider gibt es z. Z. kaum Kinder- und Jugendliche in den Vereinen und somit liegt natürlich auch die Jugendarbeit im LPVB brach. In der Hoffnung dass sich das in der Zukunft zum positiven wendet, wäre es schön wenn sich heute jemand bereit finden würde, den Posten des Jugendreferenten zu besetzen.

### Als Anhang alle bisherigen Termine auf einen Blick

21.04.2010	Außerordentliche LDV in Reinickendorf
28.04.2010	Vorstandssitzung
08.05.2010	Begrüßung der Senatorin Junge-Reyer in Tempelhof anlässlich der Eröffnung der Boule- bahn auf dem Flughafengelände
11.05.2010	Termin bei RA Schramm wegen Eintragung ins Vereinsregister
17.05.2010	Teilnahme am Schiedsrichtertreffen in Reinickendorf
11.07.2010	LPVB Vertreter in der Jury bei der BM/Quali Mixte (selbst mitgespielt), Übereichung der DPV Ehrennadel an Alexander Yokoyama
25.08.2010	Vorstandssitzung in Charlottenburg
04.09.2010	LPVB Vertreter in der Jury bei der BM 55+ (selbst mitgespielt)
05.09.2010	LPVB Vertreter in der Jury beim Ligaspieltag (selbst mitgespielt)
16.10.2010	DPV Treffen zum Thema Jugend in Fulda
17.10.2010	DPV HA in Fulda
27.10.2010	Vorstandssitzung in Tiergarten
20.12.2010	Vorstandssitzung in Charlottenburg
11.01.2011	Vorstandssitzung in Tiergarten
29.01.2011	Präsi Cup in Düsseldorf
30.01.2011	HA in Duisburg
24.02.2011	Vorstandstelefonkonferenz
26.02.2011	Ordentliche LDV in Zehlendorf

## **Rechenschaftsbericht: Referent für Sport für das Jahr 2010**

Eher unerwartet und ohne Programm habe ich am 21.04.2010 auf der ausserordentlichen LDV das Amt des Sportreferenten im Landesverband übernommen. Es konnte in diesem Jahr nur darum gehen, die laufenden Landesverbandsveranstaltungen so gut wie möglich durchzuführen. Das ist Dank der Unterstützung durch die restlichen Vorstandsmitglieder und der Vereine gelungen. Neben den zahlreichen lizenzfreien Turnieren, die die Berliner Vereine das ganze Jahr über durchführen – und die meines Erachtens den besonderen Charme der Berliner Bouleszene ausmachen – werde ich mich auf die lizenzpflichtigen Veranstaltungen des Landesverbandes beschränken.

### **Ligaspielbetrieb**

Gemessen an der Anzahl der Lizenzspieler\_innen ist der Ligaspielbetrieb die erfolgreichste Veranstaltung in Berlin. Sieben von neun Vereinen haben diese Veranstaltung mitgetragen. Dass aufgrund eines Formfehlers ein weiterer Verein nicht am Ligaspielbetrieb teilnehmen konnte, ist vor allem auch des zu diesem Zeitpunkt unterbesetzten Vorstandes geschuldet. Mein Dank gilt deshalb an dieser Stelle Doris und Ernst, die sich bis zur ausserordentlichen LDV den Umständen entsprechend um die Belange des sportlichen Betriebs kümmerten.

Auch das Urteil des RA am Ende der Ligasaison in der Frage der Auslegung der Ligaspielordnung zeugt in erster Linie davon, dass die Gremien ihre Aufgaben ernst und gewissenhaft wahrnehmen. Und es weist darauf hin, wie wichtig ein funktionierender Sportausschuss ist, der sich künftig im Vorfeld einer LDV mit der Pflege, Ausarbeitung und Korrektur der Sportordnung befasst. Ich bitte dies bei der heutigen Beschlussfassung der Ligaordnung zu berücksichtigen. Ein entsprechender Änderungsvorschlag fand im Vorstand keine Mehrheit. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal beim RA und namentlich Alexander Yokohama für seine konstruktive Kritik und Beratung in dieser Sache.

Mit dem Wiedereintritt des CBdB und der Aufnahme der Lincke Bouler in den LPVB wird der Ligaspielbetrieb 2011 um einige Mannschaften bereichert

werden. Eine Anpassung der Ligaordnung ist auch aus diesem Grund unumgänglich. Ich unterstütze deshalb den Änderungsvorschlag der BfR. Ein ähnlicher Vorschlag fand keine Mehrheit im Vorstand.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die vier Gewinner der Ligasaison 2010. Mein Glückwunsch gilt dem Sieger der Liga, der zweiten Mannschaft des 1.BCK, dem PVC, die sich, für die Bundesligarelegation qualifizierten, dem Verein der Saunafreunde und dem BCB, die den Aufstieg in die erste Landesliga schafften.

### **Landesmeisterschaften/ Qualifikation Deutsche Meisterschaft**

Weit weniger Resonanz als die Liga fanden die sechs offenen Landesmeisterschaften und Qualifikationsturniere zur DM. Mit 27 und 21 teilnehmenden Teams waren die LM Doublette und Doublette Mixte die am meistbesuchten Veranstaltungen.

In vier Qualifikationen zur DM (Triplette, Doublette Mixte, Frauen und Veterans) war ein sportlicher Vergleich mangels Teilnahme nicht möglich. Damit wird einmal mehr deutlich, dass das Interesse der Berliner Boulespieler\_innen am lizenzfreien und Breitensportlichen Wettbewerb deutlich höher wiegt. Das zeigt sich auch in der Auslegung der Sportordnung. Obwohl diese eine Trennung beider Veranstaltung vorsieht, gab es 2010 einen Beschluss der LDV, der nur schwer mit der Sportordnung in Einklang zu bringen war. Entsprechend hagelte es auf den Veranstaltungen auch Kritik. An dieser Stelle sind deshalb auch die Vereine gefragt unter ihren Mitgliedern zu klären, wie künftig solche Turniere zu organisieren sind. Ein funktionierender Sportausschuss kann an dieser Stelle gute Vorarbeit leisten.

Gleich wie die Entscheidung der LDV hinsichtlich der Regularien der LM und Qualifikationsturniere aussieht, möchte ich den Hinweis geben, dass eine bessere Planungssicherheit bei der Ausrichtung der LM/Quali nicht nur für die ausrichtenden Vereine erreicht wird, wenn sich Mannschaften verbindlich im Vorfeld anmelden. Ein entsprechender Vorschlag fand keine Mehrheit im Vorstand.

Namentlich erwähnen und beglückwünschen möchte ich die Landesmeister in den einzelnen Formationen (siehe Tabelle).

## **Länderpokal**

2010 war keine Teilnahme am Länderpokal möglich. Eine mühselige Frage ist es zu klären, woran das lag. Wie bereits erwähnt, liegen meines Erachtens die Stärken der Berliner Bouleszene im lizenzfreien und Breitensportlichen Bereich. Dass zu einem Länderpokalteam ausserdem eine ausreichende Anzahl junger und jugendlicher Spieler\_innen gehört, muss nicht erwähnt werden. Und obwohl die Sportordnung auch hier klar festgelegt ist, sehe ich mich auch für das Jahr 2011 ausserstande den interessierten Boulespieler\_innen ausreichende Teilnahmemöglichkeiten zu bieten. Darüber hinaus fehlen jegliche qualitative Voraussetzungen eine Mannschaft zusammenzustellen: (Rangliste, Qualifikationsturniere etc.). Unter der Voraussetzung der aktiven Mitarbeit der Vereine und eines Sportausschusses sehe ich allerdings gute Möglichkeiten in den nächsten Jahren leistungssportlich interessierte Spieler\_innen zu unterstützen.

## **Sportausschuss und Ausblick auf 2011**

Dass der LPVB personell einen Sportausschuss unterhält steht ausser Frage. Dass dieser im vergangenen Jahr nicht aktiv geworden ist, verantworte ich zum Teil auch.

Der zukünftige Sportausschuss sollte ausloten, welche Interessen in einem vorrangig Breitensportlich orientierten Verband zu vertreten sind.

Hatte ich mit Amtsantritt noch kein Programm, so möchte ich gern versuchen den künftigen Sportausschuss im Jahr 2011 mit Leben und Ideen zu füllen. Einige Ideen - wenngleich noch nicht näher bestimmt - möchte ich hier ohne Priorität erwähnen:

- Angebote für vereinsübergreifende Trainings für interessierte Spieler\_innen (z.B. Vorbereitung Bouleabzeichen)
- Prüfung von Sinn und Zweck einer Landesrangliste
- Prüfung der bestehenden Sportordnung
- Ideenentwicklung für Steigerung der Attraktivität an den Landesverbandsveranstaltungen
- intensivere Zusammenarbeit mit den Sportreferenten der Vereine



- Ideenentwicklung für einen Landespokal
- Ideenentwicklung für ein Ligaspielsystem (z.B. Playoffs)
- mögliche Zusammenarbeit mit dem Pétanqueverband Thüringen hinsichtlich des Jugendboulecup
- Ideenentwicklung hinsichtlich des Länderpokals

Inwieweit sich aus diesen Ideen handfeste Konzepte entwickeln lassen, wird das kommende Jahr zeigen. Gleichzeitig soll sich daran auch die Qualität der Arbeit des Sportreferenten messen lassen. Und daran knüpfe ich auch die Wahl 2012.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

## Abschluss des Ligaspielbetriebes des LPVB 2010

### 1. Landesliga

Platz	Mannschaft	Begegnung	Spiel
1	BCK II*	4 : 1	15 : 10
2	PVC	4 : 1	15 : 10
3	BCK III	4 : 1	14 : 11
4	BFR I'	1 : 4	11 : 14
5	Z88 I	1 : 4	11 : 14
6	au fer I	1 : 4	9 : 16

### 2. Landesliga

Platz	Mannschaft	Begegnung	Spiel
1	VDS	6 : 0	22 : 8
2	BCB I	4 : 2	18 : 12
3	Z88 II	4 : 2	13 : 17
4	BCB II	3 : 3	15 : 15
5	BFR II	2 : 4	13 : 17
6	au fer II*	1 : 5	12 : 18
7	BCK IV	1 : 5	12 : 18

## Übersicht Landesmeisterschaften und Qualifikationsturniere 2010

	Doublette	Triplette	Tête-à-tête	Tireure	Doublette mixte	Veteran (55+)	Frauen
<b>Teams</b>	27	9	24	15	21	6	-
<b>Startplätze DM 2010</b>	6	4	5	1	3	2	2
<b>Qualifikanten</b>	10	nicht gespielt (3)	9	7	nicht gespielt (3)	nicht gespielt (1)	-
<b>Landesmeister</b>	M. Tufan, A. Al Hussaini (beide 1.BCK)	E. Bahr (PVC), B. Corneglio (BCB), J. Delory (Z88)	L. Schirmer (1.BCK)	Th. Schröter (BCB)	B. Pritzius, C. Sungu (beide 1.BCK)	H. Herrmann, L. Jegou, M. Beikirch (alle 1.BCK)	